

EIN INDIVIDUELLER ANSATZ

Workplace-Technologien für unterschiedliche Usertypen
einfacher bereitstellen – mit den Workstyles

MACHEN SIE ES PERSÖNLICH

Ein individuelleres Konzept für Workstyles bietet Nutzern die Agilität und die Technologien, die sie für die erfolgreiche Arbeit im Digital Workplace benötigen.

Die Wahl der Workplace-IT glich bisher oft einem Ratespiel. Um die Bedürfnisse der verschiedenen Nutzergruppen zu erfassen, kamen in der Regel rollenbasierte Definitionen zum Einsatz. Aber derartige Mutmaßungen und Nutzerstereotypen reichen heute nicht mehr aus.

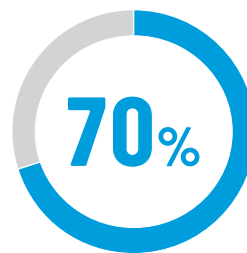
Um die besten Talente zu gewinnen und zu halten, müssen Unternehmen sich klarmachen, dass jeder Anwender anders ist: Laut einer Computacenter-Umfrage gaben 41 Prozent der Nutzer an, dass sie sich wieder auf Jobsuche begeben, wenn ihr Arbeitgeber ihre Technologieerwartungen nicht erfüllt¹.

UM DIE LÜCKE ZWISCHEN DEM ANGEBOT DES UNTERNEHMENS UND DEN BEDÜRFNISSEN DER NUTZER ZU SCHLIESSEN, BENÖTIGEN CIOS EIN NEUES KONZEPT FÜR DIE AUSWAHL, KONFIGURATION UND BEREITSTELLUNG VON WORKPLACE-TECHNOLOGIEN.

In einer modernen Umgebung müssen die Technologieoptionen über ein Standardportfolio von zwei Desktop- und zwei Laptop-Modellen hinausgehen. Flexibilität ist gefragt, um neue Arten von Geräten schnell integrieren zu können, sobald sie verfügbar sind. Gleichzeitig müssen sich verändernde Rollen oder Funktionen in der Organisation berücksichtigt werden.

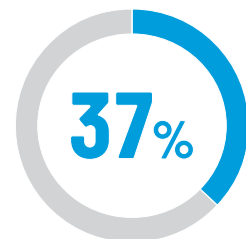
Mitarbeitern ist klar, dass sie ihr volles Potenzial am digitalen Arbeitsplatz nur mit der richtigen Technologie erreichen können. Und da sie in ihrem persönlichen Umfeld in der Regel neueste Technologien nutzen, wissen sie, was möglich ist. Eine Tatsache, die viele Unternehmen unterschätzen: 70 Prozent der IT-Manager glauben, dass ihre Abteilungen proaktiv aktuelle Technologietrends aufnehmen, aber nur 37 Prozent der Mitarbeiter stimmen dem zu¹.

Um die Lücke zwischen dem Angebot des Unternehmens und den Bedürfnissen der Nutzer zu schließen, benötigen CIOs ein neues Konzept für die Auswahl, Konfiguration und Bereitstellung von Workplace-Technologien – kurz: eine Änderung der Spielregeln ist gefragt, indem erfahrungsbasierte Vermutungen durch fundierte Entscheidungen ersetzt werden.



DER IT-MANAGER
GLAUBEN, DASS
IHRE ABTEILUNGEN
AKTUELLE
TECHNOLOGIETRENDS
AUFNEHMEN ...

... ABER VON DEN
MITARBEITERN
DENKEN DAS NUR



EINE FRAGE DES STILS

Steigern Sie Mitarbeiterzufriedenheit und Produktivität mit inspirierender und zweckmäßiger Workplace-IT

Das IT-Erfahrung eines Nutzers wird von seinem Zugriff auf Apps sowie seiner Konnektivität und Sicherheit bestimmt. Das eingesetzte Gerät ist dabei entscheidend.

Sicher ist das Bereitstellen der neuesten Laptops, Tablets und Smartphones eine Möglichkeit, um die Belegschaft schnell zufriedenzustellen. Allerdings könnte aus dem neuen Gadget ohne die richtigen Anwendungen schnell ein teurer weißer Elefant werden. Dies wiederum kann zu einem Anstieg der Schatten-IT führen, in der nicht autorisierte Geräte und Plattformen für Sicherheits- und Supportprobleme sorgen.

Arbeit mit dem falschen Gerät wirkt sich nicht nur negativ auf die Zufriedenheit und Produktivität der Nutzer aus, sondern letzten Endes auch auf die Kunden. Zum Beispiel könnte ein Außendienstmitarbeiter die Besuchszeit beim Kunden mit dem neuesten Tablet im Vergleich zum drei Jahre alten Laptop glatt halbieren. Und bei einem Börsenhändler könnte der Zugang zum richtigen Gerät den Unterschied zwischen einer rentablen Investition und einem Verlust ausmachen.

Statt wie bisher die Gesamtbetriebskosten (Total Cost of Ownership) zugrunde zu legen, sollten Unternehmen wieder zum ROI-Ansatz (Return on Investment) zurückkehren. Denn wenn Benutzer schneller auf Apps zugreifen und produktiver arbeiten können, ist das oft höhere Betriebskosten wert.

Workstyles helfen Unternehmen nicht nur, die Anforderungen der Nutzer zu erfüllen, sondern berücksichtigen auch IT- und Geschäftsziele. Klar möchte jeder einen digitalen Arbeitsplatz, der mehr Produktivität und Agilität ermöglicht. Aber nicht jeder hat die gleichen Prioritäten. Die IT wünscht Stabilität und Supportfähigkeit, die Geschäftsbereiche wollen Verfügbarkeit und Skalierbarkeit, während Einkauf und Finanzabteilung primär an der Bezahlbarkeit interessiert sind.

Mit Workstyles können Unternehmen alle Erwartungen erfüllen und gleichzeitig die Vorteile der Digitalisierung nutzen.

WARUM WORKSTYLES WICHTIG SIND:



FÜR DEN CIO

- Zufriedenere Mitarbeiter
- Verbesserte Sicherheit
- Weniger Support-Themen



FÜR DEN NUTZER

- Entfaltung des Arbeitspotenzials
- Höhere Zufriedenheit
- Erreichen von Leistungszielen



FÜR DAS UNTERNEHMEN

- Toptalente finden und halten
 - Maximale Produktivität
 - Besserer Kundenservice
-

FÜNF SCHRITTE ZUM ERFOLG

Workstyles für das digitale Zeitalter

Workstyles sind kein neues Konzept, aber wie alles in der IT haben sie sich entwickelt und entsprechen heute dem zunehmend digitaler werdenden Arbeitsplatz. Wir haben fünf Schritte erarbeitet, um Unternehmen in diesem Umfeld nicht nur bei der Profilerstellung der Nutzer, sondern auch bei der Bereitstellung der Geräte zu unterstützen.

1: PERSÖNLICHERER ANSATZ

Workstyles sollten sich an den tatsächlichen Nutzern orientieren und daran, wie, wann und wo diese arbeiten. Zu den wichtigsten Faktoren, die zu berücksichtigen sind, zählen der benötigte Zugriff auf Informationen und Anwendungen, interne und externe Interaktionen, Wert der Transaktionen, Gefährdungspotenzial, Stromverbrauch und Arbeitsort.

Durch einen individuelleren Ansatz bei der Erstellung von Personas und Beurteilung von Workstyles können Unternehmen digitale Identitäten erstellen, die genau den Bedürfnissen eines bestimmten Nutzers im Hinblick auf IT-Plattform, Zusammenarbeit, Informationszugang und Beteiligung entsprechen. Digitale Identitäten tragen zum Ausgleich zwischen Personalisierung und Standardisierung bei und optimieren so die Mobilität und Sicherheit. Dieser personalisierte Ansatz sollte von den Geräten bis zu den zu den angebotenen IT-Support-Services reichen.

So können Unternehmen sicherstellen, dass die richtigen Personen den Zugang zu den richtigen Ressourcen haben, und so die Produktivität und Zufriedenheit der Nutzer steigern.

NÜTZLICHE DEFINITIONEN:

Persona: Die berufliche Aufgabe eines Nutzers, die als Basis verwendet wurde, um die jeweils benötigten IT-Lösungen und Dienste zu definieren.

Digitale Identität: Standort- und Mobilitätsprofil des Nutzers, um sicheren und nahtlosen Zugriff auf Ressourcen bereitzustellen.

Workstyle: Genaue Darstellung des Standorts, der Natur und des Kontexts der Arbeit des Mitarbeiters, basierend auf einer umfassenden Analyse.

2: PORTFOLIO ERWEITERN

Vor der Entwicklung in Richtung „Consumerization of IT“ bestand der durchschnittliche IT-Katalog aus vier Geräten: Laptop, Executive Laptop, Admin-Desktop und Power-User-Workstation. Die einzigen Unterscheidungsmerkmale waren Gewicht, Bildschirmgröße und Rechenleistung.

Heute haben wir eine viel reichhaltigere Gerätelandschaft, mit Anbietern, die ständig neue Funktionen und Auswahlmöglichkeiten einführen. Von Phablets und Ultrabooks über Convertibles bis hin zu Fat Clients gibt es heute ein Gerät für jede Anforderung, was zu besserer Abdeckung und Konvergenz führt.

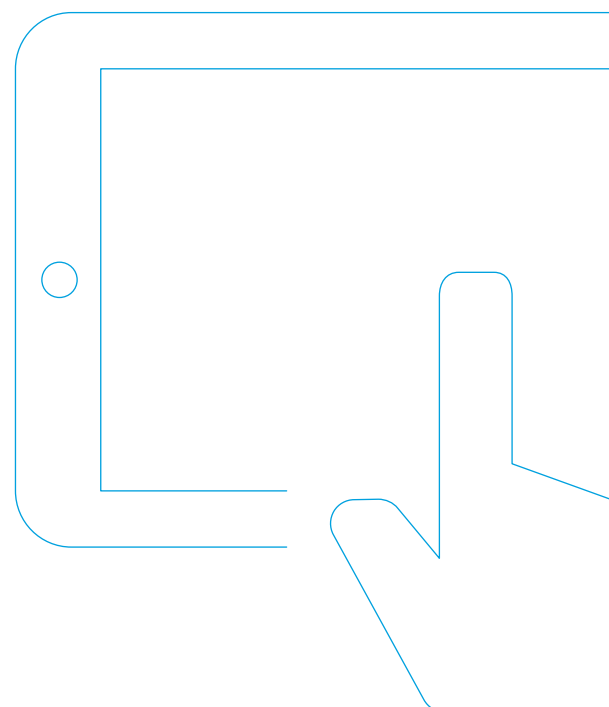
Mittels dieser neuen Optionen können Unternehmen nicht nur die Produktivität steigern, sondern auch die Gesamtbetriebskosten senken. Statt etwa einen Vertriebler mit Laptop, Tablet und Smartphone auszustatten, könnte ein Hochleistungs-Phablet oder ein Convertible genau die gleiche Funktionalität bieten. Damit wird nicht nur der User-Support einfacher und billiger, sondern Sicherheitsrisiken werden ebenfalls minimiert.

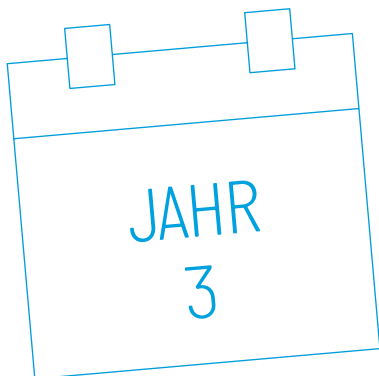
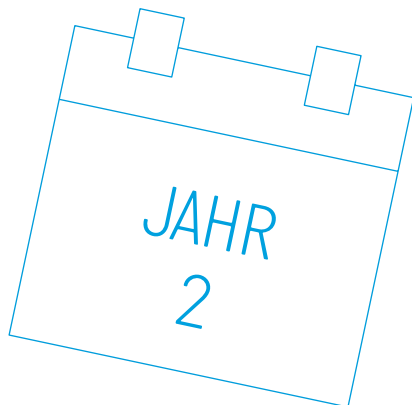
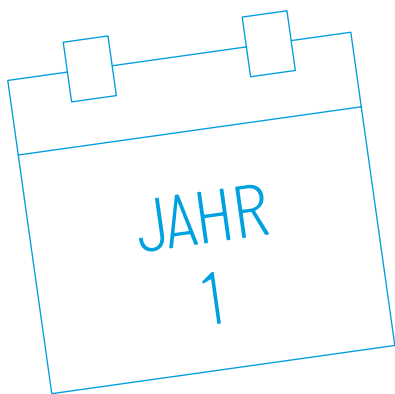
Unser Shared-Services-Modell industrialisiert die Leistungsfähigkeit für Produkte und Services. So können wir unseren Kunden hochwertige Ergebnisse und eine stetige Lieferung zu niedrigeren Kosten bieten.

3: NUTZER EINBEZIEHEN

Letzten Endes sind es die Mitarbeiter, die über die Akzeptanz oder Ablehnung von neuen Workplace-Geräten entscheiden. Sie sollten daher so früh wie möglich einbezogen werden, sei es durch individuelle Workstyle-Assessments oder auch Geräteakzeptanztests.

Ein kontinuierlicher Feedbackprozess mit jährlichen Anwenderbefragungen trägt dazu bei, die zukünftige Geräteauswahl zu verbessern und die Workstyle-Definitionen gemeinsam mit dem digitalen Arbeitsplatz weiterzuentwickeln. Die Einbeziehung der Nutzer zeigt ihnen, dass ihre Meinung wichtig ist und verbessert so die Akzeptanz.





4: AKTUALISIERUNGSZYKLEN ÜBERDENKEN

Der übliche dreijährige Aktualisierungszyklus kann für 80 Prozent der Belegschaft funktionieren, aber es lohnt sich, für spezialisierte Nutzergruppen einen maßgeschneiderten Ansatz in Betracht zu ziehen. Zum Beispiel können VIPs bei jedem Upgrade das neueste Laptop-Modell erhalten, sodass sie jedes Jahr die neuesten Features und Funktionalitäten genießen können. Diese Geräte können dann an andere Benutzer innerhalb der Organisation weitergegeben werden, um die Betriebslebensdauer der Hardware zu verlängern. Mit einem einheitlichen Gehäuse können Unternehmen identisch aussehende Geräte mit unterschiedlichen Leistungsmerkmalen anbieten.

Durch die Anpassung des Aktualisierungszyklus können Unternehmen Investitionen optimieren und gleichzeitig die Bedürfnisse unterschiedlicher Benutzergruppen erfüllen.

5: MIGRATIONSOPTIONEN PERSONALISIEREN

Die Wahl des Gerätes ist nicht der einzige Faktor, der vom Workstyle eines Benutzers definiert werden sollte. Auch Aufbau, Bereitstellung und Migration sowie Benutzerschulungen können angepasst werden, um eine bessere Erfahrung zu ermöglichen.

Hochqualifizierte Fachkräfte benötigen nicht das gleiche Maß an Schulung wie andere Nutzergruppen und ziehen es unter Umständen vor, ihr Gerät selbst einzurichten. Außendienstmitarbeiter hingegen benötigen einen Liefer- und Migrationsplan, um die Zeit, die ihnen für die Kunden fehlen würde, so kurz wie möglich zu halten.

Mit sorgfältig gestalteten Supply-Chain-Prozessen können Unternehmen die Störungen und Risiken im Zusammenhang mit Migrationen reduzieren.

IT FÜR DAS DIGITALE ZEITALTER

Nutzer erreichen mehr mit IT, die für echte Menschen konzipiert ist

Nicht nur die Kundenerfahrung, auch das Mitarbeitererlebnis muss von Anfang an passen. Und das bedeutet, dass sie Workplace-IT benötigen, die für echte Menschen, nicht rollenbasierte Stereotypen konzipiert wurde.

Da sich Client-Geräte und Geschäftsanforderungen ständig weiterentwickeln, sollten Unternehmen ihren Ansatz zur Definition von Workstyles und Bereitstellung von Workplace-IT regelmäßig überprüfen und anpassen.

Mutmaßungen haben hier ausgedient. Nur so können Unternehmen Workplace-IT-Lösungen bereitstellen, die den Bedürfnissen der Nutzer entsprechen und sowohl Mitarbeiter als auch Unternehmen im digitalen Zeitalter erfolgreicher machen.

In unserem Global Solutions Center können Unternehmen neue digitale Workplace-Implementierungen ohne Risiko für ihre realen Umgebungen testen.

Von Planung und Start bis hin zu Bereitstellung und Abschluss sorgt unsere Projektmanagement-Methodik für eine strenge Kontrolle und Compliance.

COMPUTACENTER DIGITAL WORKPLACE

- Wir verfügen über eine 30-jährige Erfolgsbilanz bei der Unterstützung von Kunden, die den Workplace an neue Workstyles, Geschäftsprozesse und Technologien anpassen wollen.
 - Wir haben Ressourcen, um Initiativen zur Transformation des Arbeitsplatzes global zu unterstützen. Unser weltweites Infrastructure-Operations-Team zählt über 1.000 Fach- und Service-Management-Experten in sieben Operational Command Centers.
 - Wir investieren in standardisierte digitale Lösungen wie unseren Next Generation Service Desk, der eine anwenderorientierte verbraucherähnliche IT-Erfahrung am Arbeitsplatz möglich macht.
 - Wir unterhalten strategische Beziehungen zu allen wichtigen IT-Workplace-Anbietern, wie Apple, Dell, Cisco, Citrix, HP Inc., Lenovo, Microsoft und VMware.
 - Unsere Mitarbeiter verfügen über Akkreditierungen von über 200 Anbietern und Branchenverbänden.
-

KONTAKT

Wenn Sie mehr darüber wissen möchten, wie Computacenter Ihrem Unternehmen helfen kann, Workstyles für die Umsetzung des digitalen Arbeitsplatzes zu nutzen, wenden Sie sich bitte an Ihren Computacenter Account Manager oder mailen Sie uns an digitalme@computacenter.com

[computacenter.com](https://www.computacenter.com)

Enabling users and their business

Computacenter ist Europas führender herstellerübergreifender Dienstleister für eine Informationstechnologie, die Anwender und deren Geschäft erfolgreich macht. Wir beraten Organisationen hinsichtlich ihrer IT-Strategie, implementieren die am besten geeigneten Technologien, optimieren ihre Performance oder managen die IT-Infrastruktur unserer Kunden.

Verwurzelt in europäischen Kernländern verbindet Computacenter globale Reichweite mit lokaler Kompetenz.



Computacenter AG & Co. oHG
Europaring 34-40, 50170 Kerpen

computacenter.de
+49 (0)2273 5970